

8 Küstrin/Oder: Nationalpark, Vogelrepublik und Küstriner Pompeji

Kostrzyn nad Odrą/Küstrin an der Oder, oft auch Festungs- oder Soldatenstadt genannt, war immer ein wichtiges Zentrum des kulturellen und politischen Lebens und sogar Hauptstadt eines selbstständigen Fürstentums – der Neumark. Die fast 800-jährige turbulente Geschichte und das Kulturerbe der Stadt spiegeln sich in den Ruinen der Altstadt, dem heutigen „Küstriner Pompeji“, wider. Einen zweiten Schatz gibt es südlich der Stadt zu entdecken: im Nationalpark „Warthemündung“ bilden großzügige Flussauenlandschaften eine spannende Kulisse für Naturbeobachtungen zu jeder Jahreszeit. Hochwasserereignisse prägen regelmäßig das Überschwemmungsgebiet mit seinen Feuchtwiesen, Seggen, Schilfrohr und Weiden. Zahlreiche Kanäle und die namensgebende Warthe durchziehen die Landschaft. Die etwa 270 Vogelarten, die hier das ganze Jahr über zu entdecken sind, geben dieser Region den vielsagenden Namen „Vogelrepublik“. Ein wichtiger Hinweis: Küstrin liegt nur 90 Kilometer vom Berlin entfernt.

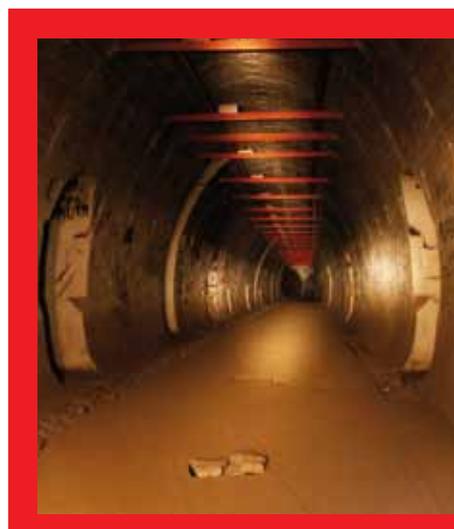
► www.tourist-info-kostrzyn.de



9 Bunkeranlagen des Meseritzer Landes

Die Festungsfront Oder-Warthe-Bogen (Ostwall) ist die größte Touristenattraktion der Woiwodschaft Lubuskie. Zwischen den beiden Flüssen Warthe und Oder liegen die Bunker und Befestigungsanlagen mit dem touristischen Kürzel MRU verstreut, etwa 70 km von Frankfurt a.d.O. entfernt. Errichtet wurde die Anlage 1934-39, und zwar zu Verteidigungszwecken und zur Unterstützung des schon damals geplanten Zweiten Weltkriegs. 1945 eroberte die Rote Armee die Bunker und sprengte viele von ihnen. Im zentralen Teil der seit 2011 unter Denkmalschutz stehenden Anlage blieben jedoch ein unterirdisches Tunnelsystem von 32 km Länge und bis zu 52 m Tiefe, ein Munitionslager sowie Bahnhöfe erhalten. Besucher stehen zwei Besichtigungsrouten offen, zum einen das Bunker- und Fledermausmuseum in Pniewo und zum anderen die Burschener Schleife/Pętla Boryszyńska. Abgesehen von den imposanten Befestigungsanlagen ist auch das europaweit größte Schutzgebiet für mehr als 35.000 Fledermäuse sehenswert.

► www.bunkry.pl, www.bunkry.lubrza.pl



10 Kultur- und Naturpark der Festung Nysa/Neisse

In der Altstadt von Neisse stößt man auf viele gotische, barocke und Renaissance-Bauwerke, was den Beinamen schlesisches Rom erklärt. Wegen seiner Bedeutung als Handelsstadt gab es zeitweise zehn Bastionen zum Schutz, von denen heute nur die der Heiligen Jadwiga erhalten ist. Eine der größten Sehenswürdigkeiten ist die Festung, die der preußische König Friedrich der Große 1744 nach der Eroberung von Schlesien errichten ließ. Als eines der mächtigsten Forts seiner Zeit konnte es im Jahr 1807 der Belagerung der napoleonischen Truppen im preußisch-französischen Krieg ganze 114 Tage lang standhalten, bis es schließlich kapitulieren musste. Jedes Jahr von Ende Juli bis Anfang August erinnern daran die „Tage der Festung Neisse“, während der ein aufwändiges Spektakel die historischen Ereignisse der Belagerung und Kämpfe darstellt. Die Soldaten werden dabei von Geschichtsinteressierten aus ganz Europa gespielt. Dieses Spektakel wurde im Jahr 2009 mit dem Zertifikat der Polnischen und der Opperler Organisation für Tourismus als das Beste Touristische Produkt des Jahres ausgezeichnet.

► www.twierdzanysa.com

